

Zertifizierung von Dotierturbinen

Version 2.1, 1.1.09

Es ist möglich, die Stromerzeugung einer Dotierturbine unabhängig von der Stromerzeugung des Hauptkraftwerkes zertifizieren zu lassen. Der VUE ermöglicht dies aus folgenden Gründen:

- Der Einbau von Dotierturbinen stellt aus Sicht VUE einen erwünschten Nebennutzen einer sonst ungenutzten Wassermenge dar. Die Stromproduktion wird somit erhöht.
- Durch die separate Zertifizierung von Dotierturbinen wird vielfach die Restwassermenge erhöht, was aus ökologischer Sicht eine Aufwertung ist.

Für die Zertifizierung der Stromerzeugung aus Dotierturbinen gelten grundsätzlich die gleichen Bedingungen wie für Wasserkraftanlagen. Zusätzlich müssen jedoch die folgenden Anforderungen erfüllt werden:

- Sämtliche Dotierturbinen, auch diejenigen mit einer Leistung < 100 kW, müssen einen **Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen** einrichten.
- **Umweltorganisationen** müssen beim Zertifizierungsprozess und für die Erarbeitung des Managementkonzeptes zwingend einbezogen werden.
- Die **präzise Kommunikation** des Lizenznehmers gegen aussen bezüglich Dotierturbine ist besonders wichtig. Die Abgrenzung zwischen dem nicht *naturemade star* zertifizierten Hauptkraftwerk und der *naturemade star* zertifizierten Dotierturbine muss klar aufgezeigt werden. Die Kommunikationsunterlagen müssen dem VUE vorgelegt werden und werden diesbezüglich geprüft.
- Ein **Vorentscheid** des Vorstandes VUE zur Systemabgrenzung muss gefällt werden, bevor mit der Ausarbeitung eines Managementkonzeptes begonnen wird.

Über eine Zertifizierung entscheidet der Vorstand erst nach Vorliegen der Auditunterlagen (Berichte von Lead- und Fachauditor). Der Vorstand trifft seinen Vorentscheid auf der Grundlage eines **schriftlichen Gesuches des Anlagenbetreibers**.

Vorentscheid zur Systemabgrenzung bei Dotierturbinen

Inhalt des Gesuches

- Das Gesuch ist vom Anlagenbetreiber schriftlich zu verfassen und 5 Wochen vor einer ordentlichen Vorstandssitzung einzureichen.
- Das Gesuch enthält im Minimum:
 - einen Gesamtsystemüberblick (Dotierturbine und Hauptkraftwerk)
 - eine Beschreibung der wichtigsten Kenndaten (Leistung, Produktion, Konzession, Tages-/Jahresspeicher,...) der Dotierturbine sowie des Hauptkraftwerkes
 - eine Kurzbeschreibung sämtlicher Managementbereiche für die Dotierturbine sowie das Hauptkraftwerk
 - einen Vorschlag für die genaue Systemabgrenzung inkl. der begründeten Angabe welche Managementbereiche bei einer Zertifizierung der Dotierturbine als relevant angesehen werden und welche nicht. Dabei soll auch miteinbezogen werden, wie gross die ökologischen Auswirkungen des Hauptkraftwerkes sind
 - eine Begründung für die Zertifizierung der Dotierturbine und nicht des ganzen Kraftwerkes (laufende Verfahren, finanzielle Motive, Zeitplan,...)

Kriterien für den Vorentscheid

- Der Entscheid des Vorstandes bezieht sich einzig auf die Systemabgrenzung von Haupt- zu Dotierwasserkraftwerk. D.h. das Zertifizierungsverfahren für die Dotierturbine darf unabhängig vom Hauptkraftwerk in Angriff genommen werden.
- Bei der Beurteilung durch den Vorstand VUE spielen folgende Kriterien eine Rolle:
 - geographische Situation, Abgrenzung muss auch sauber kommuniziert werden können
 - ökologische Situation und Verknüpfung zwischen Dotierturbine und Hauptkraftwerk
 - Gründe für das Gesuch